

OLDENBURG · REGION

DELMENHORSTER KREISBLATT

Konfliktschlichtung beugt Rückfälligkeit vor

Täter-Opfer-Ausgleich noch nicht im Bewusstsein verankert

200 Konfliktschlichter und Mediatoren tagen noch bis heute in Oldenburg. Sie betonen die Vorteile für Täter, Opfer und Gesellschaft.

VON KATRIN ZEMPEL-BLEY

OLDENBURG. Nicht härtere oder mildere Strafen dienen der Kriminalitätsbekämpfung, sondern die Kommunikation zwischen Täter und Opfer und die Fähigkeit, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, sagt Christian Richter, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) anlässlich des 12. TOA-Forums gestern in Oldenburg.

200 Konfliktschlichter und Mediatoren nehmen an der dreitägigen Tagung teil, die sich mit den Erfolgen von TOA befasst. Die können sich sehen lassen, denn Konfliktschlichtung produziert einer aktuellen Untersuchung nach nur Gewinner. Der Täter ist

einsichtsfähig, setzt sich aktiv mit seinem Opfer auseinander und begreift, was er angerichtet hat. Zudem verpflichtet er sich, Schäden zu begleichen. Das Opfer kann die Tat besser verarbeiten und fürchtet den Täter nicht mehr. Die Gesellschaft profitiert, weil das Verfahren Geld spart und die Täter fast nie rückfällig werden.

Dennoch ist der TOA in der Gesellschaft kaum bekannt. Dabei hat der Gesetzgeber ihn vorgesehen. „Allerdings ist kein Staatsanwalt verpflichtet, auf diese Möglichkeit hinzuweisen“, sagt Veronika Hillenstedt, Geschäftsführerin der Konfliktschlichtung in Oldenburg. So wurden 2007 bundesweit lediglich 30.000 Konfliktschlichtungen durchgeführt, weniger als ein Prozent aller in Frage kommenden Fälle.

„Das möchten wir ändern“, sagt Hillenstedt, die auf die Vorteile hinweist: „Die Verfahren sind schnell und unbürokratisch und die Opfer bekommen in der Regel ihre finanziellen Schäden ausgegli-

chen.“ Tatsächlich verpflichten sich die Täter dazu. Haben sie kein Geld, hilft ihnen vorübergehend der Täterfonds, der das Geld leiht und dafür sorgt, dass es zurückgezahlt wird.

Dass in Oldenburg erstmals der Mediationstag in das Forum integriert wurde, haben alle Beteiligten begrüßt. „Die Synergieeffekte sind enorm“, erklärt Elke Knühmann vom Oldenburger Mediationstag. „Ich betreibe Wirtschaftsmediation, kann aber viel von der Familienmediation lernen und umgekehrt.“

Konfliktschlichtung eignet sich von kleinkriminellen Fällen bis hin zu schweren Verbrechen. Wird ein Täter angeklagt und lässt sich auf eine Konfliktschlichtung ein, so wirkt sich das strafmildernd aus, weil er seine Schuld eingesteht und dem Opfer unangenehme Vernehmungen erspart. „Leider ist der TOA im Bewusstsein der Bevölkerung nicht verankert“, bedauert Hillenstedt und hofft auf mehr Unterstützung.